

Chancen der Schüler heute?

Beitrag von „Finchen“ vom 2. April 2006 13:26

Mein Opa war lange Zeit in Personalverantwortung für einen mittelgroßen Handwerksbetrieb, der jedes Jahr mehrere Lehrlinge einstellte. Anfang der 90er Jahre ist er in Rente gegangen.

Oft konnten sie die Ausbildungsstellen nicht besetzen, weil sie keine genügend qualifizierten Jugendlichen gefunden haben. Eingeladen wurden sowohl Haupt- als auch Realschüler. Wenn man einen Handwerksberuf erlernen will, aber nach der 10. Klasse noch nicht mal weiß, dass z.B. 1 Meter = 100 cm sind oder wie man den Flächeninhalt von einem Rechteck ausrechnet kann man wohl nicht wirklich erwarten eingestellt zu werden. Das ist Stoff aus der maximal 6. bis 7. Klasse.

Abgesehen davon waren einige Bewerbungen so mit Fehlern (Rechtschreibfehler, falscher Satzbau, unvollständige Sätze...) übersäht, dass man nur erahnen konnte, was der Bewerber einem mitteilen möchte.

Es gibt tausende Schüler in diesem Land, die überhaupt nicht ausbildungsfähig sind. Wer die Schuld daran trägt, möchte ich nicht beurteilen, aber es ist schlicht und einfach eine Tatsache.

Abgesehen davon sind viele Jugendliche einfach unflexibel. Meine Schwester macht gerade ihren Realschulabschluss und hat ihre Lehrstelle so gut wie sicher. Niemand aus ihrer Klasse ist bereit, für einen Ausbildungsplatz in eine andere Stadt zu ziehen. Wenn´s nicht vor der Haustür ist, drehen sie lieber Däumchen. Auch da kann ich nur sagen: Selber Schuld.

Es wird immer nur rumgejammert, dass es zu wenige Ausbildungsstellen gibt. Klar stimmt das irgendwie. Das aber auch jedes Jahr mehrere 1000 Lehrstellen unbesetzt bleiben, weil niemand gefunden wird, erwähnt niemand.